

Motorsport in Radevormwald:



Foto: AC Radevormwald
Das werden nostalgische Gefühle wach: In den 1980er Jahren war dieser VW Polo das erste Auto für die Jugend des AC. Foto: AC Radevormwald

Automobil-Club schaut zurück auf seine Nachwuchsförderung

Radevormwald Seit den 1980er Jahren haben die Mitglieder mehrere Autos für die jungen Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung gestellt – den Anfang machte ein VW Polo.

Der AC Radevormwald schaut zurück auf nahezu 35 Jahre Nachwuchsförderung für 18- bis 25-Jährige Führerscheinbesitzer. Am 28. Oktober 1987 habe der Vorstand des AC Radevormwald beschlossen, im Zuge einer Förderung junger Fahrer ein Clubauto anzuschaffen. „Man ging davon aus, dass die meisten in dieser Altersklasse sich in der Ausbildung befinden und wenig Geld für den Motorsport zur Verfügung haben. Dieses Fahrzeug sollte kostenfrei zur Verfügung gestellt werden“, berichtet der Vorsitzende Michael Held. Steuern, Versicherung und sämtliche Verschleißteile würden vom Verein übernommen, so dass die Jugendlichen nur Startgelder und Benzinkosten zahlen mussten.

Das erste Clubauto war ein gebrauchter [VW Polo](#), ausgerüstet mit einem Fahrwerk und der entsprechenden Sicherheitsausrüstung (Überrollkäfig, Hosenträgergurt, Sportsitz usw.). Die ersten Nutznießer dieses Programms waren unter anderem Dirk Kissau, Marc Rübenstrunk und Klaus Nosbüsch. Später kamen dann noch Iris Stahlhacke, Anja Krüth und Ralf Partenheimer dazu. Durch die neuen Abgasbestimmungen konnte dieses Auto 1990 nicht mehr eingesetzt werden, so dass man im Oktober 1989 beschloss, ein neues Slalomauto anzuschaffen.

Dieses war ein gebrauchter Fiat Uno 75 ie. „Aufgrund der Altersbegrenzung schieden einige Fahrer aus, und die Zusammensetzung des Junior-Teams änderte sich“, erinnert sich Michael Held. „Iris Spera, Diana Hampel, Volkmar Monheimius, Stefan Thomeier und Achim Pietsch rückten nach.“ Da alle diese Jugendlichen Anfänger im Motorsport waren, konnten trotz guter Platzierungen keine Meisterschaften errungen werden. Im Laufe der Zeit, erwies sich der Uno als nicht mehr konkurrenzfähig, und so beschloss der Vorstand des AC Radevormwald, zur Saison 1993 ein neues Slalomauto einzusetzen.

Diesmal wurde wieder ein gebrauchter VW Polo angeschafft und wie immer fertig umgerüstet. Im Laufe der Jahre änderte sich immer wieder die Zusammensetzung des Juniorteams. Unter anderem

rückten Oliver Held, Stephanie Zeise, Patrik Koziolk und Marco Hackenberg nach. Irgendwann ließ das Interesse am Juniorauto nach – und das Projekt wurde erst einmal eingestellt.